

Geschäftsklima Metall (Bund), September 2020

Dienstag, 29. September 2020

I. Geschäftsklima

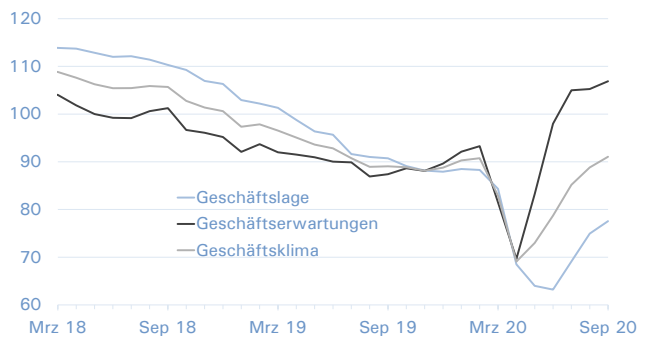
Der saisonbereinigte Geschäftsklimaindex für die M+E-Industrie ist im September 2020 gestiegen und liegt mit 91,1 Punkten um 2,3 Zähler über dem Vormonatsniveau. Die Einschätzung der aktuellen Lage wurde um 2,6 Zähler nach oben korrigiert, die Erwartungen stiegen um 1,6 Zähler. Während die Erwartungen überwiegend positiv sind, fällt die Einschätzung der aktuellen Lage weiterhin überwiegend negativ aus. Die Diskrepanz zwischen der verhaltenen Lageeinschätzung und den optimistischen Erwartungen besteht damit weiterhin. Eine Erklärung könnte sein, dass das Antwortverhalten der Betriebe nicht eindeutig ist: So stiegen beispielsweise die Produktionspläne rasant an – ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau – und zeitgleich sind die Kapazitäten deutlich unterausgelastet. Ist die Lage nun als „gut“ oder „schlecht“ zu interpretieren?

Zusammengefasst: Die Erholung setzt sich fort, allerdings bleibt das Vorkrisenniveau unerreicht. Zudem drohen in den kommenden Monaten Rückschläge: der Brexit dräut, die Infektionszahlen steigen und die hohe Unsicherheit drückt die Investitionsstimulierung.

II. Blick in die Betriebe

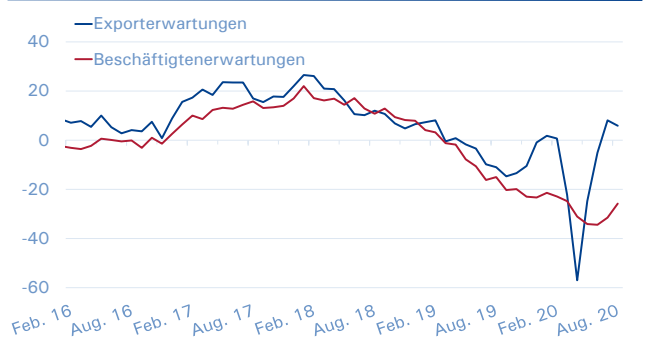
Die Exporterwartungen sind im Vergleich zum Vormonat insgesamt leicht gestiegen. In fast allen M+E-Branchen stiegen die Exporterwartungen an, nur im Automobilbau sanken die Exporterwartungen im Vergleich zum Vormonat. Bei den Beschäftigterwartungen sieht das Bild weit weniger gut aus. Zwar gehen per Saldo etwas weniger Unternehmen von einer sinkenden Beschäftigung aus, allerdings rechnen per Saldo 24,6 Prozent in den kommenden Monaten mit einer sinkenden Beschäftigtenzahl.

Geschäftsklima: Erholung setzt sich verlangsamt fort
Geschäftsklimaindex der Metall- und Elektroindustrie **METALL NRW**



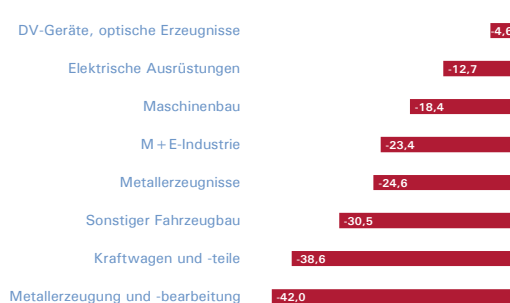
Quelle: ifo; Basis 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.

Betriebe: Exporterwartungen leicht gestiegen
Export- und Beschäftigterwartungen **METALL NRW**



Quelle: ifo; Saldenwerte.

Beschäftigung: Sinkt in den nächsten Monaten
Saldo Beschäftigterwartung September 2020 **METALL NRW**



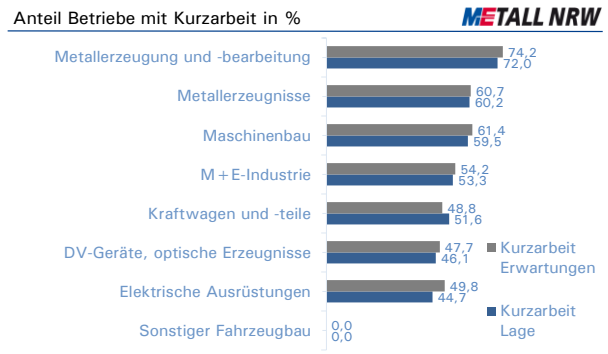
Quelle: ifo.

Zu Beginn des dritten Quartals 2020 fuhren 53,3 Prozent der befragten M + E-Betriebe Kurzarbeit. Während der Anteil der kurzarbeitenden Betriebe in den meisten Branchen nur zögerlich sank, sorgte insbesondere der Automobilbau für einen sichtbaren Rückgang der Kurzarbeit. Führen zu Beginn des zweiten Quartals noch 87,6 Prozent der befragten Betriebe aus der Automobilbranche Kurzarbeit waren es zuletzt 48,8 Prozent. Insbesondere in der Branche Metallerzeugung und -bearbeitung wird Kurzarbeit genutzt (72,0 Prozent der Betriebe). 59,5 Prozent der Maschinenbauer fahren ebenfalls Kurzarbeit. Für die kommenden Monate erwarten 54,2 Prozent der Betriebe Kurzarbeit fahren zu müssen.

III. Branchenvergleich

Um der Heterogenität der M + E-Industrie gerecht zu werden, lassen sich aus nebenstehender Tabelle die aktuellen Stimmungsverläufe der einzelnen Branchen entnehmen. Die Lage wird aktuell in keiner der sieben M + E-Branchen als überwiegend positiv eingeschätzt, wenngleich die Einschätzung in fünf von sieben Branchen nach oben korrigiert wurde. Die Lageeinschätzung stieg in fast allen Branchen an, nur im Maschinenbau blieb die Einschätzung unverändert. Die Erwartungskomponente entwickelte sich uneinheitlich. Im Maschinenbau, in der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sowie im Sonstigen Fahrzeugbau wurde sie nach unten angepasst.

Kurzarbeit: Weiter auf sehr hohem Niveau



Quelle: ifo; Anteil der Antworten "Ja".

Branchenbild: Uneinheitliche Entwicklung

Branchen	Lage		Erwartungen		Klima	
	ggü. Vormonat	Veränderung	ggü. Vormonat	Veränderung	ggü. Vormonat	Veränderung
Gesamt	--	↗	+	↗	-	↗
Metallerzeugung u. -bearbeitung	--	↗	+	↗	--	↗
Metallerzeugnisse	--	↗	+	↗	-	↗
DV-Geräte, elektr. u. opt. Erzeugnissen	--	↗	++	↗	-	↗
Elektrische Ausrüstungen	-	↗	++	↗	+	↗
Maschinenbau	--	→	+	↘	-	→
Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	↗	++	↘	+	↗
Sonstiger Fahrzeugbau	--	↗	--	↘	--	↘

Saldenwerte: ++ >=25% 0 1 bis -2%
 + 24 bis 2% - -3 bis -24%
 -- <= -25%

Veränderungsraten der Saldenwerte:
 ↑ >= 10%-Pkt. → 1 bis -1%-Pkt.
 ↗ 9 bis 1%-Pkt. ↘ -2 bis -9%-Pkt.
 ↓ <= -10%-Pkt.

Quelle: ifo; GESAMTMETALL.

Anlage 1: Geschäftsklimaindex der Metall- und Elektroindustrie

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Januar	108,7	101,9	94,2	103,7	99,2	97,2	102,1	111,1	97,4	90,3
Februar	109,4	101,2	97,9	104,8	99,5	94,5	103,9	109,3	97,9	90,8
März	109,1	100,7	96,1	104,3	100,4	95,7	105,3	108,8	96,5	82,9
April	108,5	100,9	94,4	104,4	101,5	96,5	106,3	107,6	95,1	69,1
Mai	108,5	97,5	95,4	103,2	100,6	97,6	108,6	106,2	93,6	73,0
Juni	108,8	95,5	97,3	101,8	99,4	98,7	109,4	105,4	92,8	78,7
Juli	106,5	92,1	98,1	101,0	100,6	99,0	109,6	105,4	90,7	85,2
August	102,6	92,0	100,5	99,7	100,4	97,5	109,6	105,9	88,9	88,8
September	101,3	91,7	101,8	98,8	99,3	99,6	109,5	105,7	89,0	91,1
Oktober	101,3	90,4	101,0	95,5	99,7	101,4	110,8	102,8	88,9	
November	99,9	89,8	102,9	96,9	99,7	100,8	111,7	101,4	88,1	
Dezember	100,3	92,6	103,2	98,1	99,8	101,0	109,6	100,6	88,8	

Quelle: ifo; Basis 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.